

Vorstandsbericht 2022

Das Jahr 2022 war ebenfalls von den Auswirkungen der Corona Pandemie getroffen. Der Verein hatte ähnliche Schwierigkeiten wie andere Vereine aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle, mangelnde Möglichkeiten ehrenamtlicher Mitarbeit aufgrund von digitaler Überlastung und zusätzlicher Sorgepflicht. Unsere aktiven Mitglieder, die sich im Vorstand und in den Regios engagieren, waren selbst sehr getroffen von den neuen Belastungen durch die verschiedenen Krisen. Damit sind wir jedoch nicht allein und konnten uns mit anderen Verbänden verbinden. Die Veranstaltungen fanden zunehmend digital statt und hier waren wir dennoch sehr präsent.

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

- Barcamp online
- Parallel Event bei den Vereinten Nationen auf der Weltfrauenkonferenz CSW66
- Lean Coffees
- Vortragsreihen
- Netzwerkveranstaltungen

Verschiedene Arbeitsgruppen haben online zusammen gearbeitet:

- Barcamp Team
- Social Media Team
- Vorstand
- Regios

Die Mitgliederversammlung des deutschen Frauenrates mit zahlreichen Beschlüssen wurde im Sommer in Präsenz in Berlin durchgeführt und die Webgrrls waren die drei Tage zusammen mit den Berufsverbänden aktiv. Durch die Krise sind weitere Themen in den Mittelpunkt gerückt, aus denen politischer Druck aufgebaut wurde:

- Die Pandemie als Backlash in der Gleichstellungspolitik
- Gründung der Arbeitsgruppe zum Hashtag #IchBinArmutsbetroffen, die Armut ist laut Statistik in der Mitte der Gesellschaft angekommen
- Kinder und Mütter als Krisenverlierende
- massive Zunahme häuslicher Gewalt und Frauen ohne Schutz
- Verletzung der Istanbul Konvention, die 2018 in Kraft getreten ist
- Parität, um Frauen aus der Armut zu holen durch finanzielle Umverteilung

Die Krise hat auch positive Effekte, da sie uns hat zusammen wachsen lassen. Mit anderen Verbänden ist ein stärkerer Austausch entstanden. Vermehrt werden Jobanfragen an uns gerichtet. So konnten einige webgrrls Aufträge mit gutem Stundenlohn über unsere Jobliste bekommen und wir unsere Vernetzung ausbauen.

Genannt seien hier stellvertretend die folgenden:

- Haexsen, Frauennetzwerk des Chaos Computer Club
- FemNetz, feministisches Netzwerk der deutschsprachigen Wikipedia
- Sozialwerk des demokratischen Frauenbundes
- Business Netzwerke in Stuttgart

Zwar war der geschäftsführende Vorstand die gesamte Zeit handlungsfähig, doch war hier die Mehrbelastung grenzwertig. Als sich dann im Frühsommer zeigte, dass der erweiterte Vorstand massiv schrumpft, war die Fortführung der webgrrls als Verein gefährdet. Die Rücktrittserklärungen und keine vorhandenen Kandidatinnen führten zu mehreren Krisensitzungen, die nach und nach vergrößert wurden. Glücklicherweise fanden sich Mitglieder, die sich engagieren wollen, sodass der Verein nun erstmal weiter bestehen kann.

Dennoch lässt sich die Krisensituation nicht ausblenden. Der Verein schrumpft, es gibt zu wenige Engagierte und die Aktiven kommen durch die massive Überlastung schnell an ihre Grenzen. Zunehmend verwaltet der Verein sich selbst und es bleibt kaum Luft zum Atmen für Aktivitäten. Erschwerend kommt hinzu, dass durch die Austritte die finanzielle Gesamtsituation leidet, wodurch Projekte nicht mehr wie früher finanziert werden können. Der Trost ist, dass wir mit diesen Schwierigkeiten nicht alleine sind und es nur besser werden kann sobald wir als Gesellschaft den permanenten Krisenmodus wieder verlassen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Aktiven bedanken, die weitermachen und die folgenden Aufgaben konstant übernehmen:

- technische Probleme mit Server und Mailingliste lösen
- Finanzverwaltung
- Regioarbeit
- Vorstandsarbeit
- Website und Blog pflegen
- Social Media auf den verschiedenen Kanälen
- Mentoring Programm
- virtuelle Schatzkisten zaubern wie Spatial Chat
- politische Vertretung
- Vernetzung mit Business Netzwerken
- Besuch von Kongressen, um den webgrrls Präsenz zu verschaffen
- professioneller Support

Für das Jahr 2023 sind wir nach unserer Wahl hoffentlich wieder mit einem grösseren Team aufgestellt und werden unsere Aktivitäten stärker bündeln, um nach außen wieder stärker präsent sein zu können.

Sandra Becker, Berlin am 11. Dezember 2022